

# 2010 folgen Helferfest und DVD

**Nachdem mit dem Besuch von Weihbischof Paul Wehrle und der kirchlichen Würdigung die letzte Veranstaltung im Gedenkjahr zum 300. Todestag von Abraham a Sancta Clara in Kreenheinstetten stattfand, ziehen die Verantwortlichen eine äußerst positive Bilanz des Jahres. Und auch 2010 wird es noch Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem berühmten Prediger geben.**

VON  
GREGOR MOSER

**Leibertingen-Kreenheinstetten** – Für Leibertingens Bürgermeister Armin Reitze haben die Veranstaltungen 2009 in Sachen Außen- wie auch Innenwirkung die Erwartungen bei weitem übertroffen. Kreenheinstettens Ortsvorsteher Guido Amann registriert, dass sich durch die Veranstaltungen in 2009 ein neues „Bewusstsein“ über den berühmten Prediger aus der Heuberggemeinde gebildet hat. Am Jahresende – und nach den vier großen Gedenk-Veranstaltungen – könne er so die erfreuliche Bilanz ziehen: „Da war kein einziger Flop dabei.“

Mit Blick auf das noch ausstehende Fest für die beim Historienspiel beteiligten Helfer stellt Bürgermeister Reitze fest, dass in der Vorweihnachtszeit die meisten Beteiligten zeitlich so angespannt seien, dass man sich dazu entschlossen habe, das Fest auf Anfang nächsten Jahres zu verlegen. Auch anderweitig könnten sich aus dem zu Ende gehenden Gedenkjahr noch weitere Aktionen in 2010 ergeben, setzt der Schultes hinzu. „Aber“, schränkt er ein, „sicher nicht mehr in dem Umfang“.

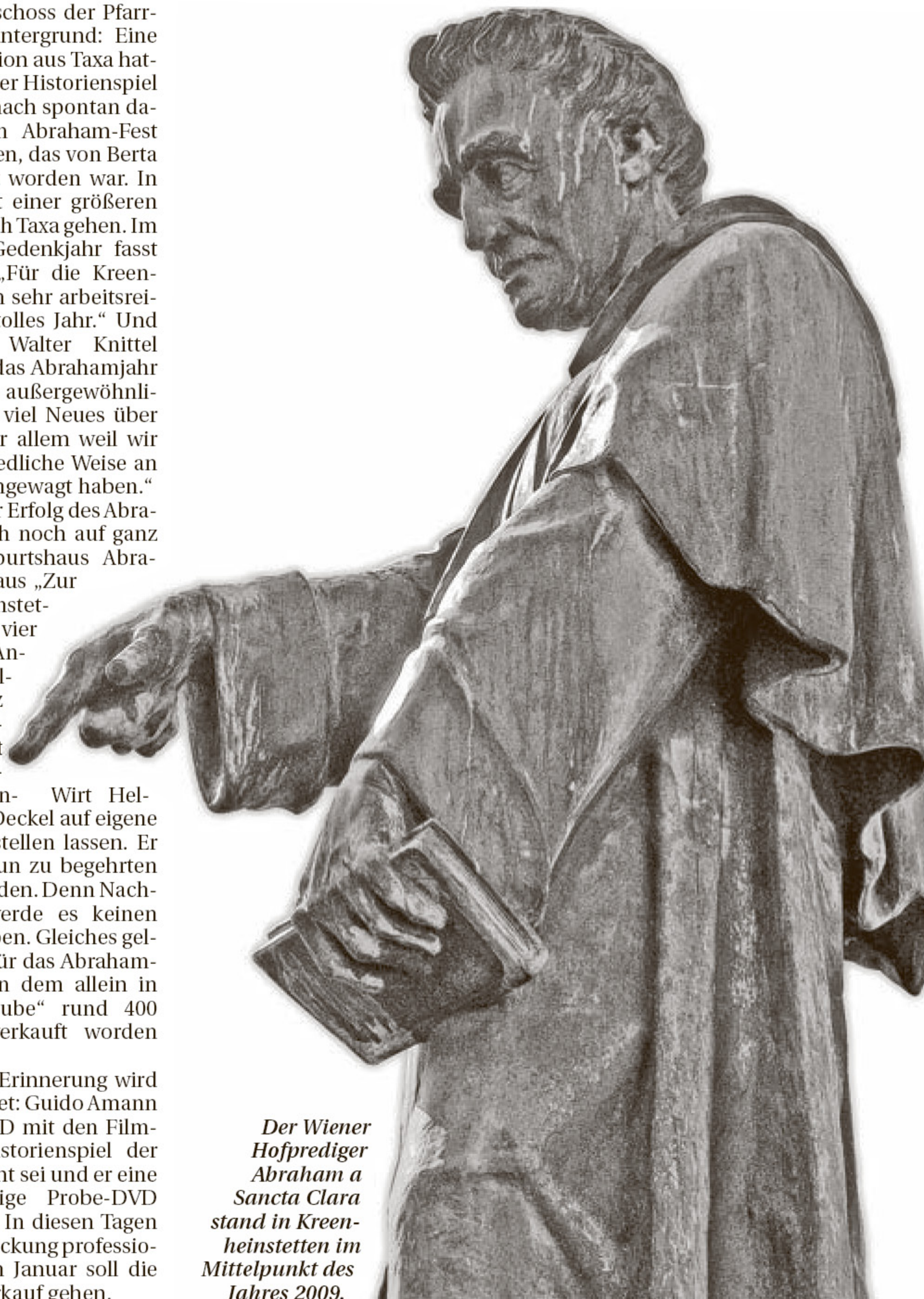
Für 2010 geplant sei indes bereits eine Fahrt nach Ingolstadt und nach Taxa, einem kleinen Ort in der Nähe von Augsburg, in dem Abraham seine erste Predigerstelle inne hatte, kündigt Berta Rudolf, Leiterin der Abraham-Ge-

denkstätte im Erdgeschoss der Pfarrscheuer, an. Der Hintergrund: Eine mehrköpfige Delegation aus Taxa hatte das Kreenheinstetter Historienspiel besucht und sich danach spontan dazu entschlossen, ein Abraham-Fest auf die Beine zu stellen, das von Berta Rudolf auch besucht worden war. In 2010 soll es nun mit einer größeren Gruppe noch mal nach Taxa gehen. Im Rückblick auf das Gedenkjahr fasst Rudolf zusammen: „Für die Kreenheinstetter war es ein sehr arbeitsreiches aber auch ein tolles Jahr.“ Und Abraham-Darsteller Walter Knittel sagt: „Für mich war das Abrahamjahr persönlich eine ganz außergewöhnliche Sache. Ich habe viel Neues über Abraham gelernt, vor allem weil wir uns auf so unterschiedliche Weise an unser Denkmal herangewagt haben.“

Dabei zeigt sich der Erfolg des Abraham-Gedenkens auch noch auf ganz andere Art: Im Geburtshaus Abrahams, im Landgasthaus „Zur Traube“ in Kreenheinstetten, kommen seit vier Wochen fast täglich Anfragen von Bierdeckel-Sammlern aus ganz Deutschland nach einem Untersetzer mit dem Abbild Abrahams, sagt Trauben-

Wirt Helmut Gröner, der die Deckel auf eigene Rechnung hatte herstellen lassen. Er vermutet, dass sie nun zu begehrten Sammlerstücken werden. Denn Nachschub werde es keinen mehr geben. Gleiches gelte auch für das Abraham-Bräu, von dem allein in der „Traube“ rund 400 Kisten verkauft worden seien.

An einer weiteren Erinnerung wird derzeit noch gearbeitet: Guido Amann sagt, dass für die DVD mit den Filmaufnahmen vom Historienspiel der Schnitt schon gemacht sei und er eine qualitativ hochwertige Probe-DVD schon sehen konnte. In diesen Tagen werde noch die Verpackung professionell gestaltet und im Januar soll die DVD dann in den Verkauf gehen.



*Der Wiener Hofprediger Abraham a Sancta Clara stand in Kreenheinstetten im Mittelpunkt des Jahres 2009.*